



# Grün sticht

## Informationen der Röthenbacher Grünen

Ausgabe 2006

### Emissionen: alles im **grünen** Bereich ?

**In unserer letzten Ausgabe haben wir ausführlich über die erhöhten Emissionswerte der Firma Graphite Cova berichtet. Zu diesem Zeitpunkt war noch unklar, ob für die Röthenbacher daraus gesundheitliche Gefahren entstehen. Inzwischen hat die von den Grünen beantragte Immissionsberechnung Entwarnung gegeben.**

In einem Schreiben an Stadtrat Thiemo Graf (Grüne), der die Nichteinhaltung der Grenzwerte öffentlich gemacht hatte, teilt das Landratsamt nach Abschluss der durchgeführten Ausbreitungsrechnung mit, dass „derzeit keine gesundheitlichen Gefahren für die Nachbarschaft des Werkes“ bestehen. Die zulässigen Werte für giftiges Benzoapyren (BaP) und Benzol würden nicht erreicht bzw. sogar deutlich unterschritten. Eine weitere Minderung der Emissionen sei mit der vertraglich vereinbarten Inbetriebnahme einer regenerativen Nachverbrennungsanlage (RNV) zu erwarten. Der Einbau dieser – ursprünglich für Juni 2006 zugesagten – Anlage verzögert sich wegen komplizierter Entwicklungs-

arbeiten jedoch. Bis Mitte Dezember soll die moderne Anlage (Sonderanfertigung) eingebaut sein und ihren Probetrieb aufnehmen. Gegenüber unserem Stadtrat Thiemo Graf zeigte sich der verantwortliche Mitarbeiter im Landratsamt überzeugt davon, dass die technischen Schwierigkeiten gelöst werden und der neue Terminplan eingehalten wird. Die von Graphite Cova beauftragte Herstellerfirma sei ein „potenter, europaweit anerkannter Anbieter“ für Abgasreinigungsanlagen, die sehr große Erfahrungen im Bau und Betrieb derartiger Anlagen in der Kohlenstoff- und Graphitindustrie habe. Man gehe davon aus, dass die neue RNV-Anlage „aufgrund der neuen Technologie Maßstäbe setzen wird“.

Ob damit auch die unangenehmen Gerüche in der Mühlach und im Steinberggebiet verschwinden, muss nach Aussage des Landratsamtes erst einmal abgewartet werden. Dies wird letztlich erst der Betrieb der Nachverbrennungsanlage zeigen.

#### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

hiermit legen die Grünen zum vierten Mal seit der Stadtratswahl im Frühjahr 2002 eine Bilanz ihrer Arbeit vor. Es ist wieder hoch hergegangen im Stadtrat, aber auch sonst hat sich einiges getan. Angesprochen durch verschiedene BürgerInnen hat sich unser Stadtrat **Thiemo Graf** besonders um die ökologischen Folgen der Wiederbelebung des ehemaligen Conrady-Werks gekümmert. Vom Landratsamt sind nur beruhigende Töne zu hören; die Ausbreitungsrechnung kommt zum Ergebnis, dass von dem Schadstoffausstoß keine Gefährdung für Mensch und Umwelt ausgehe. Aber wie oft haben wir das von den Offiziellen schon gehört! Sollte ein Industriebetrieb wirklich Hunderttausende von Euros in eine Abgasreinigungsanlage stecken müssen, wenn die ausgestoßenen Gase völlig harmlos sind? Beruhigt können wir doch wohl erst sein, wenn die RNV-Anlage installiert ist. Hoffentlich geschieht dies wie zugesagt bis Ende des Jahres!

*Dr. Rüdiger Baron, Lutz Grenzer,  
Ortssprecher*



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

## Versicherung zahlt 88.000 Euro an die Stadt

Die Folgen des vor fast drei Jahren aufgefliegenen Kassenskandals beschäftigen bis heute die Gremien. Im Mai befasste sich der Stadtrat ausgiebig mit einer Entschädigungszahlung der Versicherung – die Sitzung endete im Eklat. Erst Wochen später gelang eine Lösung.

Die Stadtratssitzung am 4. Mai 2006 wird wohl als schwarzer Tag für die Demokratie in die Geschichte von Röthenbach eingehen. Dem Gremium lag ein Angebot der Versicherung vor, das einen Teil des im Zuge des Kassenskandals entstandenen Schadens regulieren sollte.

Während die SPD-Fraktion geschlossen für die Annahme des Versicherungsangebots plädierte, wollten die drei Oppositionsparteien erst offene Fragen geklärt haben. Aus den dürftigen Sitzungsunterlagen ging nämlich nicht hervor, inwiefern das Versicherungsangebot den Schaden überhaupt abdeckt. Zudem war klar: eine Zustimmung bedeutet, dass die Stadt Röthenbach von möglichen weiteren Schadensersatzforderungen absieht und auf Forderungsausfällen sitzen bleibt. Aus nicht erkennbaren Gründen verweigerte die SPD-Mehrheit weitere Informationen und bestand auf einer sofortigen Abstimmung. Unverständlich war in diesem Zusammenhang auch das Verhalten des 2. Bürgermeisters Klaus Hacker, der diesen Teil der Stadtratssitzung leitete. Er versicherte dem Stadtrat nachdrücklich, dass der zuständige Mitarbeiter des Landratsamts (Ab-

teilung Kommunalaufsicht) ihm gegenüber empfohlen habe, das Versicherungsangebot anzunehmen. In den Tagen nach der Sitzung stellte sich heraus, dass diese Aussage nicht der Wahrheit entsprach. Gegenüber unserem Stadtrat Thimeo Graf verwahrte sich der besagte Mitarbeiter in einem Telefonat ausdrücklich gegen diese Behauptung: „Das Landratsamt würde der Stadt Röthenbach in dieser Sache niemals Empfehlungen geben.“ Er habe lediglich einem guten Freund, der in der Stadtverwaltung arbeitet, seine private Meinung mitgeteilt. „Mit Herrn Hacker habe ich nicht gesprochen.“

Für die Stadratsmitglieder von CSU, FWG und GRÜNEN waren die fehlenden Informationen Anlass genug, eine Entscheidung über das Versicherungsangebot zu vertagen. Nachdem jedoch ein entsprechender Geschäftsordnungsantrag von der SPD-Mehrheit abgeschmettert worden war, verließen alle Stadträte der Opposition vor der Abstimmung aus Protest den Sitzungssaal. Wie wichtig die Einigkeit der drei Parteien war, zeigte sich in den Tagen darauf. Eine Überprüfung des nur mit den Stimmen der SPD ge-

## Atomstrom kündigen!

20 Jahre Tschernobyl, Störfälle in Schweden und das ständige Gestichel der Energieriesen und einiger schwarzer Politiker, den Atomausstieg wieder rückgängig zu machen!

### Jetzt reicht's!

Wir als VerbraucherInnen haben die Macht, unseren Atomausstieg selbst zu vollziehen. Ganz praktisch geht das jetzt mit „Mausklick“, wenn Sie Internetzugang haben. Alle neun großen Umweltverbände und die Grünen haben entsprechende Internetseiten eingerichtet. Gehen Sie auf [www.atomausstieg-selbermachen.de](http://www.atomausstieg-selbermachen.de) oder wählen Sie die kostenlose Ökostrom-Hotline: 0800-762 68 52.

Für Interessierte, die sich auf herkömmlichem Weg informieren möchten, steht auch gern unser grüner Ortssprecher Rüdiger Baron als Ansprechpartner zur Verfügung. Ein Anruf genügt unter 0911- 570 9393. Wir schicken Ihnen dann die Liste mit den alternativen Stromanbietern zu.



Am 26. April 2006 jährte sich der Atomunfall von Tschernobyl zum 20. Mal. An vielen Orten wie hier in Röthenbach wurde mit Mahnwachen daran erinnert, dass die Atomkraft letztlich unbeherrschbar ist: menschliches Versagen (wie unsachgemäß angebrachte Mauerdübel im Atomkraftwerk Biblis A) kann jederzeit katastrophale Folgen haben.

fassten Beschlusses ergab, dass dieser ungültig war und wiederholt werden musste. In Verhandlungen in den folgenden Wochen konnte nun plötzlich erreicht werden, dass die geforderten Informationen doch noch vorgelegt wurden. Möglich, dass das verheerende Echo in der Öffentlichkeit auf das Verhalten der Sozialdemokraten dafür ursächlich war. Auch konnte die Versicherung dazu bewegt werden, ihr Angebot noch einmal deutlich auf insgesamt 88.000 Euro aufzustocken.

Mit dieser neuen, erfreulicheren Situation befasste sich der Stadtrat schließlich in seiner Sitzung Ende Juni. Nun war es auch den Räten von FWG und GRÜNEN möglich, den Beschluss mitzutragen. „Endlich war nachvollziehbar, wie die Höhe des Versicherungsangebots eigentlich zustande gekommen ist.“, merkt Grünen-Stadtrat Thimeo Graf an. „Warum man das Ganze vorher erst eskalieren lassen musste, ist unverständlich.“



Insgesamt könnte für den Steuerzahler am Ende noch ein Schaden im sechsstelligen Bereich zusammen kommen.

## Flächennutzungsplan mit neuen Bauflächen

Die Stadt Röthenbach überarbeitet seit mehreren Monaten ihren rund 20 Jahre alten Flächennutzungsplan. Dieser bildet die Grundlage für die städtebauliche Entwicklung der jeweils nächsten Jahrzehnte. Der aktuelle Entwurf sieht die Neuausweisung von insgesamt knapp 14 Hektar (ha) bebaubarer Fläche vor. Zusammen mit den bereits vorhandenen Reserveflächen ergeben sich über 30 ha ausgewiesener Bauflächen!

Den Löwenanteil sollen hierbei die Ortsteile Haimendorf und Renzenhof mit stolzen 12 ha tragen – allein Renzenhof würde sich mit 5,2 ha neuer Wohnfläche verdoppeln. Selbst der von der Stadt beauftragte Planer bezeichnet dies als „überzogen“ und warnt, dass das Vorhaben „nicht in dieser Fläche durchzubringen“ sei. Der Stadtrat sprach sich gegen die Stimme der Grünen dennoch für das Projekt in der vorliegenden Form aus.

### Schwimmen für Frühaufsteher

Viele Röthenbacher und Nachbarn aus anderen Gemeinden wissen unser schönes Freibad zu schätzen. Besonders toll war es, dass die Verwaltung die Badesaison wegen des schönen Wetters bis weit in den September hinein verlängert hat. Hierfür noch mal ein großes Dankeschön!

Um das Angebot noch attraktiver zu machen, haben die Grünen einen Antrag im Stadtrat eingebracht, nach dem Berufstätige schon vor der Arbeit etwa ab 7 Uhr ihre Bahnen ziehen und dann erfrischt und fit ihren Dienst antreten können. Für die Stadt müssten keine zusätzlichen Personalkosten entstehen. Es gibt aber rechtliche Probleme. Wir hoffen, dass trotzdem für die nächste Saison ein Kompromiss gefunden werden kann.



## Grüne zu Besuch in der Röthenbacher Moschee

**Auf Einladung der türkisch-islamischen Gemeinde waren Mitglieder der Grünen aus dem Ortsverband Unteres Pegnitztal zu Besuch in der Röthenbacher Moschee in der Wiesenstraße.**

Der neue Vorstand der Gemeinde mit Mehmet Calik an der Spitze begrüßte die Gäste sehr herzlich und bewirtete sie in traditioneller türkischer Gastfreundschaft mit Tee und Gebäck.

Die Bündnisgrünen ließen sich zunächst über die Islamische Gemeinde Röthenbach informieren. Sie existiert seit 1988 und ist dem Dachverband der türkischen Gemeinden in Deutschland, Ditib, angeschlossen. Die Gemeinde umfasst rund 220 Familien, d.h. die deutliche Mehrheit der rund 1200 Röthenbacher Bürger türkischer Abstammung. In dem ehemaligen Einfamilienhaus in der Wiesenstraße finden vielfältigen Aktivitäten statt, wie die regelmäßigen Zusammenkünfte zum Gebet, wobei der Gottesdienst am Freitag Abend von besonderer Bedeutung ist. Daneben gibt es Kinder- und Jugendgruppen, in denen nicht nur in die arabische Sprache des Koran eingeführt wird, sondern auch verschiedene Freizeitaktivitäten gepflegt werden. Ebenso kommen die Frauen und Männer regelmäßig zu Gesprächskreisen und Vereinsaktivitäten zusammen. Für all dies ist das Haus mit Nebengebäuden längst zu klein geworden. Vor kurzem wurde endlich nach jahrelanger Suche von der Stadt ein Grundstück im Gewerbegebiet an der Schwaiger Straße für den Bau eines neuen Gemeindehauses freigegeben. Die Bündnisgrü-

nen konnten die ersten Pläne studieren, die realisiert werden sollen, sobald das jetzige Grundstück und das Anwesen in der Rückersdorfer Straße (ehem. Heka-Gebäude) verkauft sind.

Darüber hinaus wurde die Situation in den Kindergärten und Schulen angesprochen. Die Gesprächsteilnehmer waren sich darin einig, dass die Anstrengungen zur Sprachförderung verstärkt werden müssen. Es geht darum zu verhindern, dass die Kinder ausländischer Abstammung wegen Sprachdefiziten schon am Anfang den Anschluss verpassen und

### Aufgespießt

„Wenn woanders Schweinebraten so viel kostet wie Katzenfutter, muss man sich nicht wundern, wenn jemand versucht, Katzenfutter als Schweinebraten zu verkaufen“ (F. Zimmermann, Sprecher der rheinl.-pfälz. Landwirtschaftskammer)

dadurch keine ihren Fähigkeiten entsprechende Schulkarriere machen können. Hier sind weiterhin die türkischen Vereine aufgerufen, sich für die Teilnahme an Sprachkursen zu engagieren. Gleichzeitig wurde anerkannt, dass die Stadt Röthenbach durch die Festanstellung einer Pädagogin für die Sprachförderung in den Kindergärten einen wichtigen Beitrag leistet. Ein großes Anliegen

**Bündnis 90/Die Grünen Röthenbach an der Pegnitz**

Herzlich Willkommen auf der Internetseite der Röthenbacher Grünen!

**Hauptseite**

[Aktuelles](#)  
[Köpfe](#)  
[Stadtrat](#)  
[Themen](#)  
[Programm](#)  
[Grün sticht](#)  
[Wahlen](#)  
[Mitmachen](#)

**Kontakt**  
[Links](#)  
[Impressum](#)

  
Stand: 15. Okt. 2006



Wir engagieren uns für den Klimaschutz! Bündnis 90 Die Grünen

Wir sind ein kleiner, munterer und engagierter Haufen von Röthenbacherinnen und Röthenbachern, die sich in der Freizeit für die Belange ihrer Stadt einsetzen. Die Grünen in Röthenbach gehören organisatorisch zum Ortsverband Unteres Pegnitztal, der neben Röthenbach die Gemeinden Schwaig, Rückersdorf und Leinburg umfasst.

Mit dieser Internetseite wollen wir Ihnen unsere (Stadtrats-) Arbeit näher bringen. Sollten Fragen offen bleiben, so können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

Ihre Röthenbacher Grünen

Seit einem halben Jahr sind die Röthenbacher Grünen mit einer neuen, benutzerfreundlicheren Internetseite im weltweiten Netz vertreten. Das Informationsangebot wurde erweitert und übersichtlicher gestaltet. Die neue Internetadresse ist nun einfacher zu merken: [www.gruene-roethenbach.de](http://www.gruene-roethenbach.de). Die Zugriffszahlen zeigen, dass der Schritt richtig war. Die Internetseite wird – wohl auch Dank ihrer hohen Aktualität – jeden Monat besser angenommen.

### Anträge erfolgreich

Gleich drei Anträge der Grünen, alle eingebracht in den Jahren 2003 und 2004, wurden durch den Stadtrat in diesem Jahr einstimmig zum erfolgreichen Abschluss gebracht.

**Stadtbus:** Der neue Bus (Ersatz für das Altfahrzeug) kann auf den Betrieb mit Rapsöl umgerüstet werden. Die Umstellung erfolgt gemäß Stadtratsbeschluss nach Ablauf der zweijährigen Garantieliste des Herstellers. Rapsöl ist kostengünstiger als Diesel, schont die Umwelt und stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe.

**Energieeinspar-Contracting:** Nach intensiven Voranalysen hat der Stadtrat im Juli den Vertrag mit der Firma ABB genehmigt. Als Investor erneuert diese insbesondere die Heizanlagen zahlreicher städtischer Gebäude (Rathaus, Bauhof, Feuerwehr,...) und garantiert der Stadt ein Einsparpotential von rd. 20 Prozent. Dies entspricht einer jährlichen Kostenreduzierung

von 49.000 Euro. Die Einsparungen fließen größtenteils an die ABB, die damit während der 14-jährigen Laufzeit ihre Investitionen refinanziert. Im Anschluss gehen sämtliche installierten Anlagen in das Eigentum der Stadt über.

**Bebauungsplanänderungen:** Zahlreiche Firmen und Privatpersonen sind von einer Änderung der Festsetzungen zur Wärmeversorgung betroffen. Im Bereich Seespitze, Steinberg und Mühlach war bisher oft nur der Brennstoff Erdgas zugelassen. Alternative Lösungen, wie das deutlich günstigere und CO<sub>2</sub>-neutrale Holz für Pelletheizungen, waren nicht zulässig. Der Bürger war der rasanten Kostenentwicklung für Erdgas hilflos ausgeliefert. Mit dem Erlass einer Änderungssatzung hat dies der Stadtrat auf Antrag der Grünen nun korrigiert. Damit wird die Umstellung auf andere Brennstoffe möglich.

Fortsetzung von S.3

der türkischer Eltern ist es außerdem, für ihre Kinder Unterstützung bei der Erstellung der Hausaufgaben

zu erhalten, da sie selbst schon wegen der Sprachprobleme dazu häufig nicht in der Lage sind.

## Machen Sie bei uns mit!

### Wer kann mitmachen?

Jeder der dazu beitragen möchte, dass grüne Politik umgesetzt wird. Alter, Staatsangehörigkeit etc. spielen keine Rolle. Wir freuen uns über jeden und jede, der/die uns unterstützen möchte.

### Muss ich Mitglied werden?

Nein. Wir freuen uns selbstverständlich über jede Person, die ihre Mitgliedschaft bei den Bündnis 90/Die Grünen erklärt; wer bei uns mitarbeiten möchte, kann dies aber auch ohne „Parteibuch“ tun.

### Warum ich?

Gegenfrage: warum nicht? Niemand von uns wurde als Grüner geboren. Manche von uns sind schon in jungen Jahren zu den Grünen hinzugestoßen, andere erst viel später. Und für jeden von uns gab es einen anderen Grund, die Grünen zu unterstützen und sich zu engagieren. Während für den einen die Einsicht ausschlaggebend war, dass wir dem Raubbau an unserer Natur ein Ende setzen müssen, stand für andere die grüne Friedenspolitik oder die Welt-offenheit der Grünen im Vordergrund. Vielleicht möchten Sie aber auch einfach „nur“ etwas in Ihrem Heimatort bewegen und fühlen sich bei den Grünen hier am besten aufgehoben.

### Kann ich erst einmal reinschnuppern?

Die Versammlungen der Grünen sind grundsätzlich öffentlich und können von allen Bürgerinnen und Bürgern unverbindlich besucht werden. Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter. Die Termine veröffentlichen wir auf dieser Internetseite unter „Aktuelles“ und im Parteienkalender der Pegnitz-Zeitung. Kommen Sie einfach vorbei oder setzen Sie sich mit uns Verbindung.

Haben Sie Fragen, Anregungen, Wünsche an unseren Stadtrat? Wenden Sie sich an  
**Thiemo Graf**  
Alter Kirchenweg 27  
Tel: 0911 / 95 33 98 63  
Fax: 0911 / 570 69 50  
E-Mail: [post@thiemo-graf.de](mailto:post@thiemo-graf.de)

Verantwortlich im Sinne des Presse-rechts: Dr. Rüdiger Baron, Röthenbach